

Pränumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage...

Morgenblatt.

Man pränumerirt ausserhalb Pest-Ofen durch die Postämter; für Pest-Ofen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like flour, oil, and other commodities.

Preisen und Faktionen.

Table listing prices for various types of flour and other grain products.

Wiener Telegramm vom 28. Juli.

Table containing telegraphic news and market reports from Vienna.

Aufse der amtlich nicht notirter Effekten.

Table listing prices for securities and other financial instruments not officially traded.

Kommunikationen.

Table listing communication services, including telegrams and postal services.

Eisenbahnfahrten.

Table listing train schedules and routes for various railway lines.

Kommunikationen.

Table listing communication services, including telegrams and postal services.

Eisenbahnfahrten.

Table listing train schedules and routes for various railway lines.

Kommunikationen.

Table listing communication services, including telegrams and postal services.

Eisenbahnfahrten.

Table listing train schedules and routes for various railway lines.

Die Wiener Börsenwoche.

Y 28ten, 27. Juli. Die neue ungarische Anleihe hat jedenfalls den... Die tägliche Kursvariationen sind durch nachstehende Tabelle ersichtlich.

Table showing daily price variations for various commodities and securities.

Effekten.

Table listing prices for various types of securities and bonds.

Börsen- und Handelsnachrichten.

28. Juli. Die Abendbörse blieb in beliebiger Stimmung. Vorrath. Kredit 286.20 - 286.60 gefüllten Linien. Kredit 110. - 111. Franco-ungarische 4 3/4 % gefüllt. Ungar. Prämien...

Effekten.

Table listing prices for various types of securities and bonds.

Börsen- und Handelsnachrichten.

28. Juli. Die Abendbörse blieb in beliebiger Stimmung. Vorrath. Kredit 286.20 - 286.60 gefüllten Linien. Kredit 110. - 111. Franco-ungarische 4 3/4 % gefüllt. Ungar. Prämien...

Effekten.

Table listing prices for various types of securities and bonds.

Börsen- und Handelsnachrichten.

28. Juli. Die Abendbörse blieb in beliebiger Stimmung. Vorrath. Kredit 286.20 - 286.60 gefüllten Linien. Kredit 110. - 111. Franco-ungarische 4 3/4 % gefüllt. Ungar. Prämien...

Effekten.

Table listing prices for various types of securities and bonds.

Börsen- und Handelsnachrichten.

28. Juli. Die Abendbörse blieb in beliebiger Stimmung. Vorrath. Kredit 286.20 - 286.60 gefüllten Linien. Kredit 110. - 111. Franco-ungarische 4 3/4 % gefüllt. Ungar. Prämien...

Die täglichen Kursvariationen sind durch nachstehende Tabelle ersichtlich.

Table showing daily price variations for various commodities and securities.

Geschäftsberichte.

28. Juli. Wir hatten auch heute einen schönen, leichten Sommerstag; Temperatur Mittags + 24° R. Wasserstand unregelmäßig...

Geschäftsberichte.

28. Juli. Wir hatten auch heute einen schönen, leichten Sommerstag; Temperatur Mittags + 24° R. Wasserstand unregelmäßig...

Geschäftsberichte.

28. Juli. Wir hatten auch heute einen schönen, leichten Sommerstag; Temperatur Mittags + 24° R. Wasserstand unregelmäßig...

Geschäftsberichte.

28. Juli. Wir hatten auch heute einen schönen, leichten Sommerstag; Temperatur Mittags + 24° R. Wasserstand unregelmäßig...

Wasserstand.

28. Juli. 9° 10' über N. n. am. 28. Juli. 11° 4' u. n. am.

Witterung.

28. Juli. 9° 10' über N. n. am. 28. Juli. 11° 4' u. n. am.

Witterung.

28. Juli. 9° 10' über N. n. am. 28. Juli. 11° 4' u. n. am.

Witterung.

28. Juli. 9° 10' über N. n. am. 28. Juli. 11° 4' u. n. am.

Witterung.

28. Juli. 9° 10' über N. n. am. 28. Juli. 11° 4' u. n. am.



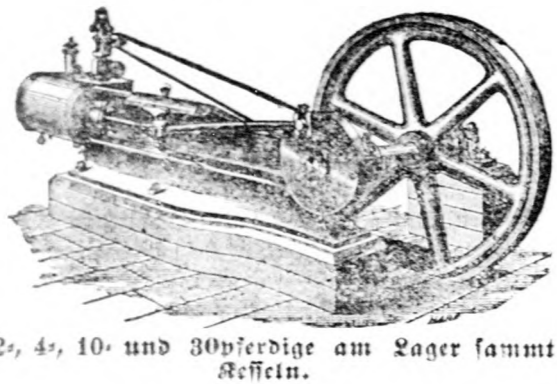


# Alois Jaut, Agent von Gwynne & Comp.,

Pest, Waitznerstrasse 43.

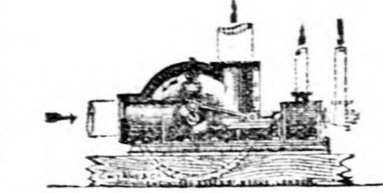
empfehlen ihre **Brunnenpumpen** und **Spritzen, Röhren** und **Ventile** und ihre durch die **goldene Medaille** und **50 Livre Sterling** in **Exponat 1870**, und die **goldene Medaille** und **30 Dukaten** in **Wiskoloz 1871** ausgezeichneten 2710 1-4

## Dampfmaschinen



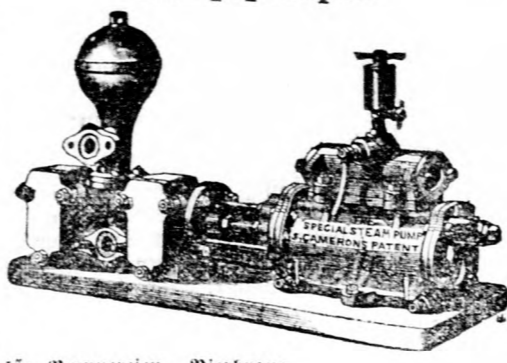
2, 4, 10 und 30Pferdige am Lager sammt Reifeln.

## Centrifugalpumpen



Zugkraft 26 Fuß, Druckkraft 400, 100, 200 Fuß (je nach Größe) mit Lokomobil oder Dampftrieb.

## Dampfpumpen



für Brennereien, Bierbrauereien, Bergwerke etc. etc.



**Warnung.** Der Agent bittet, genau auf Firma, Adresse und Firmenzeichen zu achten, da andere Fabrikanten Nachahmungen als sogenannte Verbesserungen statt der in Ungarn und im Auslande so glänzend bewährten Original-Centrifugalpumpen von Gwynne u. Comp. einzuführen beabsichtigen.

## Billige Hausgründe.

# Erzsébetfalva.

Von Seite der gefertigten Grundeigentümer sind in der Colonie „Erzsébetfalva“ noch einige Hausgründe zu 300 Quadrat-Klafter, per Quadrat-Klafter mit fl. 1, 1,50 und fl. 2 aus freier Hand gegen zweijährige Ratenzahlung zu verkaufen.

Die Hausgründe liegen unmittelbar an der Sorokfärer-Straße, gegenüber der Gubacscher Drahtseil-Fabrik.

**Knapp an der Pest-Sorokfärer Straßenbahn**, welche noch heuer gebaut wird.

In dieser Ansiedlung findet man nebst gesunder Luft und herrlicher Aussicht auf die Donau und Gebirgsgegend sehr gutes Wasser, kaum einige Klafter tief. Ferner ist das Terrain sehr hoch, 40 Fuß über Null gelegen, daher gegen jede Wassergefahr gesichert.

Nähere Auskunft wird erteilt:

**In Pest:** bei Herrn Friedrich M. Weil, Promenadgasse Nr. 13.  
**In Ofen:** bei Herrn Carl Fischer, Lederfabrik, Bombenplatz.

Als Angabe sind 30 fl. zu erlegen.

## Die Grund-Eigentümer:

**Johann Blum.**  
Kapuzinerplatz im eigenen Hause.  
**Carl Fischer,**  
Lederfabrikbesitzer, Ofen.

**Friedrich M. Weil.**  
Commissions- und Speditionsgeschäft.  
**Josef Heller,**  
Wundärztbesitzer, Pest.

2856

## Das indische Schaukelbett oder das Bett in der Tasche.



Diese den Indiern nachgeahmte Gängematte ist durch vielfache Verbesserungen vervollkommen:

1. Durch die besondere Tragfähigkeit und dauerhafte Konstruktion.
2. Durch den kleinen Raum, den es in Anspruch nimmt, da man dieses ganze Bett in die Tasche stecken kann.
3. Durch ihre vielfache Verwendbarkeit, sowohl auf Landpartien, wie auch in Gärten als himmlische Ruhestätte oder auch als Schaukel zu gebrauchen, ferner als Bett in jedem Zimmer zu verwenden.

1. Durch ihre fabelhafte Billigkeit, welche der enorme Absatz möglich macht.  
Wir glauben daher einem P. T. Publikum durch die Einführung dieser Gängematte die Annehmlichkeiten des Landurlaubes bedeutend zu erhöhen, indem man ein solches Bett auf die leichteste Art an jeder stattigen Stelle anbringen kann, so ist es auch als Schaukel für Jung und Alt bestens zu verwenden, da es genügende Sicherheit auch für diesen Zweck bietet.  
1 Stück komplett sammt Kugeln und eine Tasche dazu: fl. 3.—  
fl. 2.—  
fl. 1.—  
fl. 0.50—  
fl. 0.25—  
fl. 0.10—  
fl. 0.05—  
fl. 0.02—  
fl. 0.01—

Echt allein zu haben bei:  
**A. Friedmann in Wien,**  
Praterstraße Nr. 26.

## Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich die noch vorrätigen Hoch-Sommer-

## Herrenkleider

zu billiger herabgesetzten Preisen.

## Adolf Welisch,

2746 Pest, 1—

Christophplatz Nr. 2, zum gr. Christof.

## Sehr beachtenswert.

## HERRENKLEIDER-MAGAZIN,

Pest, Franz Deakplatz Nr. 3.

Vis-a-vis der Lederhandlung des C. Jordan

im obigen Kirchengebäude, sind stets fertige Herrenkleider nach Maß, und französischer Façon zu namengebühler Preisen, vorrätig und zu:

2505 8-12

Jeder Concurrenten entgegen zu treten.

15 pCt. billiger wie überall;

auch werden dieselben aus einer reichen Auswahl vorrätiger eleganter Stoffe die feinsten Anzüge nach beliebiger Façon binnen 24 Stunden solid angefertigt, sowie Bestellungen aus der Provinz pünktlich entsprochen wird. — Dies der geeigneten Empfehlung des P. T. Publikums bestens empfohlen verbarrt hochachtungsvoll

**Rosenfeld Pinkas,**

Schneidermeister.

Ich erlaube mich auch zum Umtausche alter Kleider gegen neue.

Kinder-Anzüge sind in großer Auswahl.

## Die grösste

## Dampf-Eisfabrik

am Continent

2596 von 4-2

## Adolf Pokorny

in Wien,

9. Bez., Althangasse Nr. 3. vis-a-vis dem Franz Josefs-Bahnhofe,

liefert Eis und Eismaschinen in allen Quanten und Grössen prompt und billig.

## Fallsucht (Krämpfe) Heilmittel

Eine entsetzliche, die Fallsucht durch ein seit 9 Jahren bewährtes, nicht mehren Anfallsmittel, welches in jedem Falle, sobald es in Anwendung kommt, die Heilung herbeiführt. Dieses Mittel ist ein Produkt der Natur, und ist in jeder Hinsicht vollkommen sicher. Es ist in jeder Apotheke zu haben, und kostet nur 2 fl. 50 kr. per Dose. Die Dose enthält 100 Kugeln, welche in 10 Tagen aufgebraucht werden können. Die Heilung erfolgt in der Regel innerhalb 10 Tagen. Die Dose ist in jeder Apotheke zu haben, und kostet nur 2 fl. 50 kr. per Dose.

## Ein Grubenbeamter, Rhein-

lander, 24 Jahre alt, unverheiratet, militärfrei, sucht Stelle, am liebsten in Belgien oder Ungarn, und kann Anfang August i. J. eintreten. Derlei hat längere Zeit einen Grubenbetrieb selbstständig geleitet und besitzt gute Kenntnisse, Arbeit unter der Leitung d. H. 239 post. rest. Zedtenburg (in Westphalen) zu richten. 2771 2-2

## Eine Wohnung

in der Leopoldstadt,

bestehend aus einem Gasten- und vier Logisnummern, sammt Vorhaus, Speis, Küche, Boden, Keller, ist vom 1. August ab zu vergeben. 2238

Näheres in der Expeditions.

## Magenbeschwerden

beseitigt gänzlich

2596 das 1708

## Gastrophan

des Hof. Fürst, Apo-

theker in Prag.

1 Flasche 70 kr. 6 W. Niederlage in Pest bei Herrn Apotheker Hof. von Zedek. Empf. durch alle Apotheken zu beziehen.

# KUNDMACHUNG.

## Die ung. allgem. Kreditbank

(Kapital 15 Millionen Gulden mit 40 Prozent Einzahlung)

übernimmt in ihrer

## Sparkassa - Abtheilung

### Geldeinlagen gegen Einlagsbüchel

auch in ungleichen, nicht runden Beträgen, welche bis auf Weiteres mit 5 Procent verzinst werden.

Die Lokalitäten Elisabethplatz Nr. 3, erster Stock, im Gebäude der ersten ungarischen Assekuranz-Gesellschaft, sind, die Sonn- und Feiertage ausgenommen, täglich von 8 bis 1 Uhr geöffnet.

2627 4-15

## Offert-Verhandlung.

Auf die Bildhauerarbeiten für das in der inneren Stadt, Leopoldgasse, im Bau begriffene städtische Gebäude, welche aus Steinmaterialie

im Werthe von circa 13,425 fl., aus Gyps " " " " 7,950 fl., aus Terra-Cotta im " " " " 6,500 fl. bestehen — wird hiermit die schriftliche Offert-Verhandlung ausgeschrieben. 2772 3-3

Unternehmungslustige werden demnach aufgefordert, ihre schriftlichen, mit 50 kr. Stempel und dem 2 Pct. der obgenannten Summe entsprechendenadium versehenen, gegeltelten Offerte — an die unterfertigte Kommission adressirt, — dem Kommissions-Präsidenten Magistratsrath C. v. Gerleszy — spätestens am 18. August 1871 bis 5 Uhr Nachmittags abzugeben. — Später eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Kontratsbedingungen, Baupläne und der Detail-Kostenüberschlag können täglich Vormittags zwischen 9-12, und Nachmittags von 3-6 Uhr in der Baukanzlei am Bauplatze eingesehen werden. Pest, am 21. Juli 1871.

Die Bau controlirende Kommission.

## Offert-Verhandlung.

In Folge Beschlusses des Stadtmagistrats vom 1. J., Zahl 18,169, wird wegen Herstellung der äußeren Fächererger Straße eine Pflanzung im schriftlichen Offertwege abgehalten, wovon die Unternehmer mit dem Beifügen verbindlich werden, ihre diesbezüglichen, mit 50 kr. Stempel und 50 kr. Stempel versehenen und versehenen Offerte bis 31. Juli d. J., längstens um 10 Uhr Vormittags, im Rathhause 1. St. Nr. 30, im Saale der städt. Wirtschaftskommission zu Händen des Herrn Bürgermeister's Mich. Kaba um so gewisser zu überreichen, als später einlangende oder Nachtrags-Offerte nicht berücksichtigt werden. 2775 3-3

Die Kontratsbedingungen und Kostenanschläge können inswischen im Stadthause, 1. St. Nr. 30, eingesehen werden. Pest, am 20. Juli 1871.

Die Wirtschaftskommission.

## Eine Villa,

möblirt, in der schönsten Lage Reichenhalls, enthaltend sechs Zimmer, sowie Salon, Küche mit Einrichtung, Stallung, Remise, Bedientenwohnung ist von Anfang August bis Ende October zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt: **F. W. M.** post. rest. Antwerp. 2767 2-2

## Feinstes

## Oliven-Maschinen-Oel,

2593 so wie auch 1-6

- Vulkan Oel,
- Stall Oel,
- Lein Oel,
- Firniss,
- Amerikan. Petroleum,
- Ligroin,
- Moderateur-Lampenöl,
- Belgisches Wagenfett,
- Steinkohlentheer,
- Fichtenthöer,
- Hydraulischer Cement,
- Pech,
- Paraffinkerzen,
- Stearinkerzen,

in bester Qualität und billigt bei

## Moritz Eszengeri,

in Groß-Handlung

für landwirthschaftliche Artikel,

Pest, Waitznerstrasse 3.

## Hautleiden

und 2601

## geheime Krankheiten,

selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Syphilis und Gonorrhoe in mehreren tausend Fällen bewährten Methode, niemals ohne daß der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem

## Dr. der Medizin,

Pest, Königsgasse Nr. 27, Medek'sches Haus,

im 1. Stock, eingang an der Stiege.

Ordinationsstunden: Vormittags von 7-9, Nachmittags von 1-4 Uhr.

Es wird auch brieflich ärztlicher Rath ertheilt und auf Verlangen die nöthigen Medikamente besorgt.

## 10,000 Stück

### Sonnenschirme zur Auswahl.

Schön, gut und billig!

Beste Sonnenschirme

1-50



Billiger als überall

Engroskäufer erhalten Rabatt.

Ein enorme Anzahl und Vorrathsort in Wien, den ich im vorigen Jahre hatte, veranlaßt mich, auf diesen Artikel mein Hauptaugenmerk zu richten; demnach bin ich mit den ersten Lieferanten in Verbindung getreten, um billige und gute Stoffe zu erhalten. So sind herabgesetzt die ganze Winter-Saison zur vollkommenen Bestellung der Sonnenschirme, wodurch ich große Ersparnisse sowohl im Arbeitslohn als auch im Rohmaterial erlangen konnte. — Alle Bestellungen werden in dem Besten Interesse des Kunden gegen das Verlangen nach schöner, besserer und billiger zum Verkauf kommen; man lasse sich daher von keinem Konkurrenten täuschen, denn durch den so geringen Preis werden die Kunden die Möglichkeit bekommen, mir Konkurrenz zu bieten.

## Herbstliche Schirme.

1. Stück aus Stoff fl. 1.50, 2. Stück aus Stoff fl. 1.50, 3. Stück aus Stoff fl. 1.50, 4. Stück aus Stoff fl. 1.50, 5. Stück aus Stoff fl. 1.50, 6. Stück aus Stoff fl. 1.50, 7. Stück aus Stoff fl. 1.50, 8. Stück aus Stoff fl. 1.50, 9. Stück aus Stoff fl. 1.50, 10. Stück aus Stoff fl. 1.50.

## Damen - Bergsteige Schirme.

1. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 2. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 3. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 4. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 5. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 6. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 7. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 8. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 9. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50, 10. Stück große Sorte, mit dem modernsten Gehör, fl. 1.50.

## Damen - Schattens Schirme.

1. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 2. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 3. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 4. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 5. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 6. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 7. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 8. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 9. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50, 10. Stück große Sorte, englischer Stoff, fl. 1.50.

## Große Sonnenschirme.

1. Stück große Sorte, fl. 1.50, 2. Stück große Sorte, fl. 1.50, 3. Stück große Sorte, fl. 1.50, 4. Stück große Sorte, fl. 1.50, 5. Stück große Sorte, fl. 1.50, 6. Stück große Sorte, fl. 1.50, 7. Stück große Sorte, fl. 1.50, 8. Stück große Sorte, fl. 1.50, 9. Stück große Sorte, fl. 1.50, 10. Stück große Sorte, fl. 1.50.

## Herren - Schattens Schirme.

1. Stück große Sorte, fl. 1.50, 2. Stück große Sorte, fl. 1.50, 3. Stück große Sorte, fl. 1.50, 4. Stück große Sorte, fl. 1.50, 5. Stück große Sorte, fl. 1.50, 6. Stück große Sorte, fl. 1.50, 7. Stück große Sorte, fl. 1.50, 8. Stück große Sorte, fl. 1.50, 9. Stück große Sorte, fl. 1.50, 10. Stück große Sorte, fl. 1.50.

## Regenschirme.

1. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 2. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 3. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 4. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 5. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 6. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 7. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 8. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 9. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50, 10. Stück große Sorte, groß fl. 1.50 bis fl. 1.50.

## Schöne Eleganz!

Das eleganteste, Feinste, was bis jetzt erzeugt wurde, sind die Feinsten Sonnenschirme aus feinstem Stoff, fl. 1.50, 2. Stück große Sorte, fl. 1.50, 3. Stück große Sorte, fl. 1.50, 4. Stück große Sorte, fl. 1.50, 5. Stück große Sorte, fl. 1.50, 6. Stück große Sorte, fl. 1.50, 7. Stück große Sorte, fl. 1.50, 8. Stück große Sorte, fl. 1.50, 9. Stück große Sorte, fl. 1.50, 10. Stück große Sorte, fl. 1.50.

Engros-Käufer erhalten Rabatt.

Um Täuschungen zu vermeiden, bittet man genau zu adressiren an

**Bazar A. Friedmann in Wien,**

Praterstraße Nr. 26.

## Nur schnelle und gründliche Heilung schützt vor Folge ick!

## Geheime Krankheiten

und die 2604

## IMPOTENZ

(Manneschwäche)

werden nach einer in Militär- und Zivilspitalern bewährten, einfachen Methode, ohne Verstoß gegen die Naturgesetze, unter Anwendung eines sicheren und bewährten Erfolges staunend schnell gründlich geheilt (neu entstandene binnen 48 Stunden) von

## J. WEISZ,

prakt. Arzt und Geburtshelfer, gewesener Abtheilungsarzt im k. k. Generalspitals

in Wien, ob. Währing bei k. k. Naturforsch. Gesellsch., in seiner mit allen Beweismitteln sowohl zur Geheimhaltung, als zu Heilzwecken möglichen gerichteten

## Ordinations-Anstalt:

Zentrale Stadt, Sebastianplatz Nr. 4, im 1. Stock,

Eingegangen auf der Stiege im Hause Café „zu den zwei Thüren“ (früher kleine Feldgasse).

Täglich von 10 Uhr Vorm. u. v. 1-4 Uhr Nachm.

Herren und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer.

Gonorrhoeen werden schnellstens entporen und auf Verlangen die Medicamente besorgt.

anti-infallibillische Gottesdienst im preussischen Staate... Die Kirche hat sich in Folge einer Verfügung der königlichen Regierung vom 20. März 1851...

Verbandsnachrichten.

Der Gesellschaftsclub der „Einer Jugend“ veranstaltet am 12. August im Rasthof eine geschlossene Tanzfeier... Der Verein ist am 9. März d. J. gegründet worden...

Gerichtsverhandlungen.

Unter der Anklage auf Diebstahl stand heute vor dem hiesigen Richter... Die Angeklagte theilt seit vier Monaten den Verkehr mit ihrem Gatten, welches ihr das Gericht, Gnade für Recht ergeben lassen, gelassen hatte...

Der öffentliche Ankläger beantragte in Anbetracht der vielen erschwerenden Umstände ein Strafmaß von 8 Monaten Gefängnis... Der Gerichtshof verurtheilte milder, sein Urtheil lautet nur auf 2 Monate.

Die Verurtheilte sprach nun in die heftigsten Verwünschungen aus... Sie werde sich erhängen, wenn man sie zu unrecht bestrafe... Sie werde sich erhängen, wenn man sie zu unrecht bestrafe...

Übergläubigen in Sitten und Bräuten der hebräischen Nation... In der Thomanode wird an vielen Orten die Nacht verbracht oder gemein von „Anerkten“ (sächliche Mädchen) und Mädchen...

In den zwölf Tagen von Weihnachten bis zum Dreifaltigkeitstag... In der Zeit der Geburt der Heiligen Kinder... In der Zeit der Geburt der Heiligen Kinder...

In der Solweierstadt sieht man sich an vielen Orten, aus dem Hause zu gehen, weil derjenige, welcher im kommenden Jahre... In der Solweierstadt sieht man sich an vielen Orten, aus dem Hause zu gehen...

Auf mancherlei Art wird in der Neujahrsnacht die Zukunft... In der Neujahrsnacht wird die Zukunft... In der Neujahrsnacht wird die Zukunft...

Am Admittwoch wurde früher an vielen Orten ein Strohmännchen... Am Admittwoch wurde früher an vielen Orten ein Strohmännchen... Am Admittwoch wurde früher an vielen Orten ein Strohmännchen...

Das Admittwoch, in Arentsch bei dem Jahre 1714 bestehend... Das Admittwoch, in Arentsch bei dem Jahre 1714 bestehend... Das Admittwoch, in Arentsch bei dem Jahre 1714 bestehend...

An einem Freitag zwischen den Marienfesten ist es gut zu sein... An einem Freitag zwischen den Marienfesten ist es gut zu sein... An einem Freitag zwischen den Marienfesten ist es gut zu sein...

An manchen Orten hält man es nicht für gut, die in den Ofen... An manchen Orten hält man es nicht für gut, die in den Ofen... An manchen Orten hält man es nicht für gut, die in den Ofen...

Wo es frähe bäst se nom en spün oder entrün; Wo es manchen bäst, se nom und dräsch oder entwäsch!

Die Macht und Herrschaft des Alergrosen in seinen wilden Erregungsmomenten... Die Macht und Herrschaft des Alergrosen in seinen wilden Erregungsmomenten... Die Macht und Herrschaft des Alergrosen in seinen wilden Erregungsmomenten...

Auch halten Manche ein ausgepflanztes Weisfeld im Stall... Auch halten Manche ein ausgepflanztes Weisfeld im Stall... Auch halten Manche ein ausgepflanztes Weisfeld im Stall...

Von der Londoner Ausstellung... In London ausgestellten „Spielzeuge aller Völker“ in geistreicher Weise... In London ausgestellten „Spielzeuge aller Völker“ in geistreicher Weise...

Auch Colerich mit seinen Nebenbarnen hat kein Spielzeug... Auch Colerich mit seinen Nebenbarnen hat kein Spielzeug... Auch Colerich mit seinen Nebenbarnen hat kein Spielzeug...

Deutschland verliert das Kinderleben am allerlebens zu... Deutschland verliert das Kinderleben am allerlebens zu... Deutschland verliert das Kinderleben am allerlebens zu...

England besitzt einen sehr hoch entwickelten Sinn für... England besitzt einen sehr hoch entwickelten Sinn für... England besitzt einen sehr hoch entwickelten Sinn für...

Deutschland tritt trotz seiner glänzenden Siege noch immer... Deutschland tritt trotz seiner glänzenden Siege noch immer... Deutschland tritt trotz seiner glänzenden Siege noch immer...

Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann...

Der Begriff der Pfälzermauth besteht darin, das Derjenige, der... Der Begriff der Pfälzermauth besteht darin, das Derjenige, der... Der Begriff der Pfälzermauth besteht darin, das Derjenige, der...

Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann...

Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann...

Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann...

Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann...

Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann...

Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann... Die Pfälzermauth (Importzoll) ist ein einfacher, von Jedermann...

(In anderen Ländern vollzieht sich dieser politische Prozess... (In anderen Ländern vollzieht sich dieser politische Prozess... (In anderen Ländern vollzieht sich dieser politische Prozess...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht... mauth die berechtigten Bedürfnisse des Pester Handels nicht nur nicht...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest... Der Gehaltsverleih über den Stand der Gewerbe in Pest...

Offener Sprechsaal

Preisermässigung

Echt amerikanische Nähmaschinen von Wheeler & Wilson in New-York zu fl. 85 ö. w.

C. O. OHM. Pest, Josefs-Platz Nr. 15.

Jede andere Empfehlung dieser Nähmaschinen ist Täuschung des Publikums nach dem gefälschten Stempel verschiedene Nähmaschinen für echt verkauft worden.

C. O. Ohm.

„Anna-Ball“

331 im 2776 1-2 Kaiserbade.

Sonntag, den 29. d. M., wird im Kaiserbade der fidele „Anna-Ball“ abgehalten.

Prof. P. P. Maár

ertheilt aus der ungarischen und verlässlichen Verantw. Korrespondenz Buchhaltung und dem kaufm. Rechnen Privatunterricht.

Adresse: Fabriksgasse Nr. 9, I. Stock.

Produktions-Anzeige

Nemzell színház, Zára. Feinbesetzte Theater. Zweite Gastvorstellung des Hrn. Gaudin.

Rindertheater im Stadtmärkten. Benefice-Vorstellung des Regisseurs J. Szalai.

Thiergarten.

Sonntag, den 29. Juli 1871. Erste grosse internationale Vorstellung.

Arena

für Sing- und Spiel-Vorstellungen.

Produktions-Platze

Auf dem Produktionsplatze um 7 Uhr: 1. Torn-Exercice auf dem hohen Turm.

Grand Hotel Hungaria.

Prinz A. Szoubo, Rentier von Futur.

Hotel Frohner. C. v. Birly, Gutsherr von Neutra.

Hotel National. Graf J. Sallás, Gutsherr von Sárospatak.

Hotel Kaiserhof. Baron v. Sárospatak, Gutsherr von Sárospatak.

Hotel Kaiserhof. Baron v. Sárospatak, Gutsherr von Sárospatak.

Hotel Kaiserhof. Baron v. Sárospatak, Gutsherr von Sárospatak.

Hotel Kaiserhof. Baron v. Sárospatak, Gutsherr von Sárospatak.

Hotel Kaiserhof. Baron v. Sárospatak, Gutsherr von Sárospatak.

Hotel Kaiserhof. Baron v. Sárospatak, Gutsherr von Sárospatak.

Hotel Kaiserhof. Baron v. Sárospatak, Gutsherr von Sárospatak.

Hotel Kaiserhof. Baron v. Sárospatak, Gutsherr von Sárospatak.

Einem genügenden Beweis d. besten Bekanntheit meiner B. T. geachteten...

Billiger Schmuck für Herren und Damen.

Der neue ewige Kalender. Penst angelegter Brillant, Smuck.

Trauer Schmuck. Der ewig duftende Schmuck.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

Der neue Crinometer.

An meine geehrten Kunden in Wien und in der Provinz.

Peinen- und Wäsche-Fabrik „Zur Billigkeit“

F. RAUBITSCHER, Wien, Taborstrasse Nr. 15.

Herrenwäsche: Herrenhemden aus edelster französischer Baize.

Damenwäsche: Reinen Damenhemden in 50 Facons.

Leinenwaren: Reinen Sacktücher, echt humberger, beste Qualität.

Fusssocken: Weiss oder farbig in Baumwolle per Dyd.

Damenstrümpfe: Von fl. 5, 5,50, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 die feinsten.

Leinen- und Wäsche-Fabrik „ZUR BILLIGKEIT“

F. RAUBITSCHER in Wien, Taborstrasse Nr. 15.

„Zur BILLIGKEIT“

Offert-Verhandlung

Ein Folge anhaltender Krankheiten...

Die Wirtschaftskommission.

Die Wirtschaftskommission.

Die Wirtschaftskommission.

Die Wirtschaftskommission.

Die Wirtschaftskommission.

Die Wirtschaftskommission.

Die Wirtschaftskommission.

Verlag von H. A. Brodhaus in Leipzig.

Peopold Pöw als Theologe, Historiker und Publizist

Abraham Schmutz, Redakteur in Regensburg.

Der gelehrte Verfasser weist in dieser Schrift die Angriffe...

Verlag von H. A. Brodhaus in Leipzig.

Lizitations-Kundmachung.

Vom Gross-Surányer Kommissariat.

Die General-Direktion.

Wien, am 28. Juli 1871.

Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Kundmachung.

Die am 13. Juni 1871 abgehaltene General-Versammlung...

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Die Einzahlung der ersten Rate hat vom 15. August bis 25. August 1871 zu geschehen.

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

Beitrag...

# UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Samstag, 29. Juli.

1871 — Nr. 172.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 50.)

— **Zeit.** 29. Juli. Die Unterzeichnung des definitiven Vertrages über das neue ungarische Anleihen ist — wegen Unwohlens des Finanzministers — auch heute Vormittags noch nicht erfolgt, und enthalten alle entgegengelegten Mittheilungen und Telegramme jeder Begründung.

Die für 1873 projektierte Wiener Ausstellung hat einige Wiener Blätter schon zu der Erwägung veranlaßt, wie viel Plätze den Ungarn in den verschiedenen Kommissionen eingeräumt werden sollen. Dies und der Umstand, daß Freiherr v. Schwarz nach West gekommen ist, um mit der ungarischen Regierung über die Beteiligung Ungarns an der Ausstellung Rücksprache zu nehmen, veranlaßt die „Reform“, in ihrem heutigen Leitartikel gegen die Theilnahme Ungarns an dieser Ausstellung zu plaidiren. Das genannte Blatt sagt nämlich:

Was hat Ungarn mit der Wiener Ausstellung zu thun? Welches Interesse haben wir an dieser, als an der Pariser oder Londoner Ausstellung? Warum sollen wir uns mit der Wiener Ausstellung mehr plagen und dafür mehr opfern, als das Interesse unserer Aussteller und unserer Publikum erheischt? Oder warum sollen wir uns nicht in die Normen fügen, an die Völkern und Völkern sich halten, welche Staaten neuer mit einer Organisations-Kommission, nach mit Seiten etwas zu thun haben, sondern zu Hause bei sich ein kleines Arrangements-Komitee einrichten, welches die Industriellen zu konzentriren hat, und dann im Jahre 1873 Personen nach Wien senden, um dieselbe das Interesse ihrer Staatsbürger zu vertreten?

Wer hat einen unmittelbaren Nutzen von der Ausstellung? Ausschließlich nur Wien. Ungarn wird dabei ein bischen Ruhm — doch nicht in erster Reihe — erhalten; es wird auch ein wenig Nutzen und Belehrung daraus schöpfen; aber die Privaten werden auch genug Nutzen dabei haben, und das von diesen ausgehende Geld wird Wien zum Nutzen gereichen. Und wir sollen außerdem noch den Staat in Unkosten versetzen? Wir haben kein anderes Opfer zu bringen, als was zum Schutze der Privatinteressen unserer Aussteller notwendig ist. Das ist unsere Meinung.

Die Ausstellung ist keine neue Idee. Brestel war stets dagegen, und in der vorigen Reichstags-Sitzung fiel das Projekt durch. „Wir haben zu solchem Luxus kein Geld“, sagte der genannte Finanzminister und verweigerte seiner Gehörlichkeit die Staatskasse. Jetzt hat die Regierung nachgegeben, weil nicht um Wien zu konkurriren, sondern die Ausgaben für die Ausstellung zu sparen, und wir werden von der beratigen Einrichtung einen zweifachen Nutzen haben: das Geld des Staates bleibt bei Krefeld, und der Welt wird in Wien aber so ad oculos demonstrirt, daß Ungarn nicht Oesterreich ist.

Zu **Ungarn** gehören für die siebenbürgischen Städte (außerhalb des Königstums) sollen dem „Nemere“ zufolge ausersuchen sein: Samuel Fülöp für die Klausenburger Gruppe, — der Karlsburger Reichstagsabgeordnete Daniel Török für die Karlsburger, — der Haromfeler Reichstagsdeputirte Gregor Turay für die Maros-Baharhelper — und der Oberalbener Reichstagsabgeordnete Michael Laza für die Septi-Cent-Georgyer Stadtgruppe.

**Politische Rundschau.** 29. Juli. Der „so genannte“ Staatsstreich Gladstone's setzt noch immer die Stimmung in England in Schwung; auch auf liberaler Seite findet seine „ramme“ Manier, das Oberhaus still zu machen, nur getheilten Beifall. Man meldet aber die Situation:

Die weitere Entwicklung der Ereignisse auf dem Gebiete der heimischen Politik ist eine ziemlich klare und bestimmte. Zehn die Armeeverlage, welche für den 31. im Verlaufe zur zweiten Sitzung angelegt ist, durchgehen wird, ist nicht mehr zu bezweifeln. Es bleibt den Lords nach Abschaffung des Stellenkaufs durch königliche Verfügung nichts anderes übrig, als den Prozess, der sich auf Grund dieser Verfügung verwickelt, zu erledigen. Sollten sie der Sache, noch weitere Schwierigkeiten in den Weg legen, so ließe das nur die Dignität in ihren Interessen in bedenklicher Weise beeinträchtigen. Ueberblickt man aber die Lage im Ganzen, so können sich selbst die Freunde des Ministeriums Gladstone der Erkenntnis nicht verschließen, daß sein Einfluß im Land und sein ganzes Ansehen durch die Annahme um die Armeeverlage hat gelitten. Die gewaltige Mehrheit, mit welcher Gladstone aus den letzten Wahlen hervorging und seine triftigen Gesetzentwürfe durchdrachte, hat sich bedeutend verringert. Eine schwache und schwankende Politik im Auslande, wie dasheim, haben dem Vertrauen des Volkes zu seinen Ministern Abbruch gethan und im gleichen Verhältnisse haben die Konterativen neue Kräfte gesammelt. Es ist kein Wunder, wenn sie heute im Hinblick auf die nahezu beendigte Session, auf vergangene Tage hin deutend, behaupten: die Mehrheit der Liberalen sei nie im Jahre nach der Einführung der früheren Reformen so im Zerbrochen, wie jetzt im Einklang und die Reaktion nahe bevorstehend. So viel nicht fest: das Hauptergebnis der Session, die mittelst königlicher Verfügung

durchgeleitete Armeeverlage, wird nicht das gesammte Ansehen wieder befestigen und die Armeeverlage ist, trotz aller Versicherungen des Ministeriums, schwerlich auch nur bis in das Oberhaus zu bringen, zumal wenn man bedenkt, daß die Verhandlung über das Ministeriumsgesetz aller Wahrscheinlichkeit nach drei Sitzungen in Anspruch nehmen wird.

Das „N. W. Tagbl.“ kommt auf den angeblich bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers in Gastein zurück und schreibt:

Ueber die Bedeutung einer bloß vorläufigen Begegnung hinaus wird die bevorstehende Monarchen-Zusammenkunft dadurch gehoben, daß die beiden Kaiser, Bismarck und Kaiser, nicht ihre Sommerresidenzen verlassen. Ganz ausgemacht ist allerdings die Sache noch nicht, denn es steht ihr, wie man erzählt, eine gewisse Schwierigkeit von — österreichischer Seite entgegen.

Das Blatt faßt dann folgende „Konjekturen“:

Man wird sich erinnern, daß Graf Andrassy der Zusammenkunft zwischen dem Kaiser Franz Joseph und Napoleon III. im August 1867 in Salzburg thatsächlich amobnte. Der ungarische Premier dürfte auch heute, auf jeden Fall, dem Kaiser, den lebhaftesten Wunsch äußern, bei einer noch viel wichtigeren Entzweigung zugegen zu sein. Aber wenn Graf Andrassy mit möchte, so wird gewiß Graf Hohenhausen nicht zurückbleiben wollen und für den Fall, daß der ungarische Ministerpräsident in der Begleitung des Monarchen von Oesterreich-Ungarn erscheinen sollte, wird der österreichische Ministerpräsident seinen Einfluß aufbieten, um ebenfalls dabei zu sein. Eine gewisse Partei dürfte das sogar für notwendig finden, um dem Grafen Besuch gemüthlicher Überwinden zu lassen, damit nicht etwa Abmachungen getroffen werden, die dem Plane dieser Partei zuwiderlaufen würden. So wird hinter den Coulissen „gemunkelt“. Wie diese eigenhümliche Schwierigkeit sich schließlich lösen wird, das ist nicht abzusehen. Möglich, daß bei der ersten Zusammenkunft der Monarchen weder Bismarck noch Kaiser anwesend sein werden, was nicht ausgeschlossen ist, daß sie bei der zweiten erscheinen. Dann von einer solchen wird bereits gesprochen, bevor noch die erste Sitzung hat. Die Königin-Witwe von Preußen heißt sich nämlich nach Jhül, und Kaiser Wilhelm soll die Absicht haben, nach seiner Gasteiner Badefur in Jhül zum Besuche der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich und der Königin-Witwe zu erscheinen. Dann wäre die Möglichkeit einer obermaligen Begegnung auch der Monarchen gegeben. Nebenbei bemerkt, soll die Königin-Witwe die Absicht hegen, eine Verlobung mit der augenblicklich ebenfalls in Jhül verweilenden hannoveranischen Königsfamilie anzubahnen, deren Grundlage natürlich keine andere sein könnte, als die Entzweigung auf seine Anträge von Seite des Kronprinzen, worin ihm dann das konfirmierte Vermögen zurückgegeben und eventuell seinem Sohne die Thronfolge in Braunschweig zugesichert werden würde.

Bezüglich des Fürsten Bismarck heißt es übrigens nach den neuesten Bestimmungen, er werde vom 1. August ab eine vierwöchentliche Badefur im Seebad Nordsee gebrauchend und von dort wieder nach Vargin zurückkehren, von wo er gegen das Ende des Monats September in Berlin eintrifft, um den Sitzungen des Bundesrathes beizumohnen. Demgemäß würde also Fürst Bismarck nicht nach Salzburg und Gastein kommen.

General Leiß, der Frankreich am Petersburger Hofe vertritt, hat auf seiner Durchreise nach seinem neuen Bestimmungsort in Wien sich aufgehalten und dem Grafen Beust vor dessen Abreise nach Gastein einen längeren Besuch abgestattet.

Ueber die Ministerkrise in Baiern und den Nachfolger des Grafen Bray verläutet noch immer nichts Positives. Wie aus München gemeldet wird, soll Fürst Hohenlohe die ihm angetragene Premierchaft abgelehnt haben, weil er mit seinem Wunsch, daß der Landtag aufgelöst werde, nicht durchdrang, an seiner Stelle soll der Finanzminister Pfretschner zum Premier vorgeschlagen sein. — Es heißt, daß der von den Ultramontanen so sehr gehaßte Ministerpräsident v. Hermann an der Stelle des Herrn v. Cug zum Kultusminister designirt sei.

Die „Provinzial-Commission“ bringt unter der Ueberschrift: „Die patriotische Stimmung Süddeutschlands“ den folgenden Artikel:

Die Festlichkeiten zum Empfange der bayerischen Truppen in der Heimath haben in voriger Woche ihren Abschluß gefunden; aber der erhebende Eindruck der Feier lebt in den Gemüthern fort und gehalten sich immer mehr zu dem sicheren Bewußtsein, daß im Herzen des deutschen Volkes die Schiedsgrenzen zwischen Süd und Nord für immer gefallen sind. Auf allen Seiten wird es verstanden, daß das Siegesfest Bayern zu einem Festen für die Nation geworden ist. Die brüderliche Gesinnung, welche in den ersten Stunden der Gefahr und des Kampfes zuerst die benachbarten Streitkräfte Deutschlands zusammenschloß, durchdringt jetzt alle Schichten der Bevölkerung und soll fortan die leitende Kraft in der Lebensentwicklung des Vaterlandes sein.

Unser Kronprinz, dem es befohlen war, die Waffenbrüderschaft der deutschen Stämme zur ebelten Vollendung und zu den herrlichsten Erfolgen zu führen, wurde in München zum Mittelpunkt der Kundgebungen, welche für den übermüthigen Durchbruch des nationalen Einheitsgefühls Zeugnis ablegen. Alle Ehrenbezeugungen, welche von Seiten der bayerischen Bevölkerung dem Kronprinzen dargebracht wurden, waren von der Begeisterung für die wiedergeborene vaterländische Gemeinschaft getragen, wie sie in aufrichtiger Verehrung der Person selbst galt. Und der Kronprinz seinerseits befuhrte überall ein volles Verhältniß für die Empfindungen und das Streben der Nation, indem

er wiederholt der deutschen Gemüthung des Königs Ludwig und der treuen Waffen-Genossenschaft Bayerns in würdiger Anerkennung gedachte und für das innige Vertrauen zwischen Süddeutschland als Lebensbedingung des wiedergeborenen Reiches eintrat.

Schließlich gab der Kronprinz der deutschen Politik den richtigen Ausdruck, indem er in des Kaisers, wie im eigenen Namen den Wunsch ausdrückte, daß das neue Reich fortan in dauerndem Frieden leben möge. Dieses Wort hat keine Bedeutung nach innen, wie nach außen, und steht im vollen Einklange mit der ersten Ansprache des Kaisers an das deutsche Volk, in welcher gleichfalls die friedlichen Eroberungen auf dem Gebiete der Volkshoheit, Freiheit und Gerechtigkeit als Ziele des deutschen Kaiserreichs bezeichnet wurden.

Ein Ukas des Kaisers von Rußland an den Senat, aus Baden-Baden, 5. Juli, datirt, ordnet die Einführung von Friedensgerichten an, welche von den allgemeinen Gerichtsbehörden unabhängig wirken und zunächst in einer Reihe von Gouvernements ins Leben treten sollen. Der Justizminister wird den Tag der Amtseröffnung bestimmen. Zugleich wird ein besonderer Gerichtshof für etwaige Konflikte zwischen den Friedensgerichten und den Untersuchungsrichtern eingesetzt. Die Reform, welche Rußland damit vollzieht, ist in Oesterreich längst angesetzt, aber niemals in Angriff genommen worden.

Aus dem bosnischen Vilajet wird vom 20. d. der „Allg. Ztg.“ gemeldet:

Der Ragulaner Vertrag gewährte den Herzogwälder Grenzstämmen völlige innere Autonomie, so daß die Porte selbst auf das Garnisonsrecht daselbst verzichtete. Nun scheint die Porte von diesen Stimmungen absehen zu wollen, weil in Duga ein Munitionstransport von Herzogwäldern überfallen wurde, wobei sich ein Kampf entspann, der vier Opfer forderte. Die Porte beschloß darauf, die Orte der Grenzstämme militärisch zu besetzen, um die Schuldigen ausfindig zu machen und bestrafen zu können. Ein Bataillon rückt bereits in Banjane ein, und es liegt die Vermuthung nahe, daß die ganze Grenze daselbst erfährt werden. Die Stämme verlagern sich über Verlegung des Ragulaner Vertrages und drohen mit der Freisetzung der Waffen gegen die Truppen. Was daraus entfließen kann, ist vorläufig noch nicht abzusehen, da die Aufregung eine große ist. Gleichzeitig entziehen im ganzen bosnischen Vilajet die in der Geseßhaften, um das Volk für einen eventuellen Kampf vorzubereiten. Merkwürdig ist, daß alle drei Religionsgenossen der Provinz, Mohamedaner, Katholiken und Orthodoxe, sich zu diesem Zwecke verbunden haben. Es sagt ein Hauptkomitee, welches aus 30 Mitgliedern besteht, und zwar in gleicher Anzahl aus jedem Bekenntnisse, welches die Gegenseite unter den drei Gruppen auszuscheiden sich bemüht und ihre Kräfte auf das eine Ziel zu richten sucht. Wir reden alle festsich und sind Kinder einer Nationalität, darum müssen wir vereint im Kampfe und Sieg sein, trotz der Verschiedenheit des Glaubens“, heißt es im Manifeste des Centralkomitees.

## Tageschronik.

[Zur Geschichte des „Szygat“.] Wir theilten unlängst den Vorschlag mit, daß im Hause Nr. 6 in der Herrengasse eine Gedenktafel angebracht werden möge, weil Börsenmarkt angeblich in diesem Hause 1840 das „Szygat“ geschrieben habe. Diese Daten werden nun, wie folgt, berichtigt. Börsenmarkt hat das „Szygat“ nicht 1840, sondern 1836 geschrieben, und 1837 in der „Aurora“ veröffentlicht; er kam dieses Gedicht kaum in dem Hause Nr. 6 in der Herrengasse geschrieben haben, da er von 1830 bis 1843 im Jantowitscher Hause in der Hutgasse gewohnt hat.

[Zum Fonde des Journalisten-Pension-Institut.] hat der Vetter Adoofat Emerich Sebök 20 fl. beigezeichnet.

[Die gefangenen Arbeiter.] „M. U.“ erfährt aus kompetenter Quelle, daß die in Folge der Arbeiterbewegung verhafteten Individuen jetzt schon besser untergebracht sind, und die Kost aus einem nahen Wohnhause erhalten, schließlich, was die Hauptsache ist, daß die Untersuchung binnen wenigen Tagen beendet sein wird.

[Das Ableben der Frau Kendelényi-Sollós.] welches wir bereits gemeldet, wird in folgendem Porträt angelegt: „Ladislau Sollós, Journalist, gibt in seinem und seines minorennen Sohnes Ludwig, wie auch im Namen seiner Schwiegermutter, Frau Kendelényi, geb. Emilia Remeth v. Somotör, mit betrübtem Herzen seinen Verwandten, Bekannten und Freunden Kenntniß von dem am 28. Juli, 5 Uhr Morgens, nach Empfang der heil. Sterbesakramente erfolgten Tode seiner heißgeliebten Gattin, Frau Janny Kendelényi v. Haggáros. Eine Lungenerkrankung machte ihrem 24jährigen Leben ein Ende. Das Begräbniß geht am 29. Juli, Nachmittags 5 Uhr, nach röm.-katholischer Ritus vor sich. (Wohnung: Sorokfatergasse Nr. 47.) Die Trauermesse wird Montag um 10 Uhr Vormittags in der neuen Kapelle der Franziskaner Kirche abgehalten. Segnet sei ihr Andenken!“

[Die t. l. Hoffchaupielerin Fr. Bauhaus] hat gestern im Aktientheater ein Gastspiel eröffnet und ist in den Lustspielen „Gleich und gleich“ und „Experimentirt“ aufgetreten. Das Publikum nahm die Leistungen des interessanten Gastes mit dem lebhaftesten Beifalle auf und bleibt im Interesse der Künstlerin nur zu wünschen übrig, daß

Karl Weiskircher





ber 29, per September-Oktober 27, Spiritus still, loco 20, per August-September 20, per September-Oktober 21. Paris, 28. Juli. Produktenmarkt. Weizen per laufenden Monat 77.50, per August 77.50, per vier letzte Monate 77.50, Kubel 118, per laufenden Monat 118, per August 118, per vier letzte Monate 118. Weizen loco 98, per August 98, per vier letzte Monate 98. Spiritus loco 59, per laufenden Monat 60, per vier letzte Monate 60. Zucker raffiniert 159. Zürich, 28. Juli. Produktenmarkt. Weizen-geschäft ruhig, wenig Verkehrt. Prima ungar. Weizen 31, bis 32, geringe Sorten 27-29. Antwerpen, 28. Juli. Petroleum 49 per 100 Kilos

### Deutscher Volksbank.

Der Personal-Kreditverein übernimmt von heute ab von 9-12 Uhr Mittagsruhe. Sparkasten-Einlagen werden zu mit den p. t. Partien zu vereinbarenden Zinsen und Rückzahlungsfristen entgegen genommen, auch werden bankfähige Wechsel und Domizile zu coulantem Zinsen auf kurzem Wege reskontiert.  
Post. 8. Mai 1871. 2417

### Eine Wohnung

in der Leopoldstadt, bestehend aus einem Kaffee- und 4 Wohnzimmer, samt Vorhaus, Speise, Küche, Boden, Keller, ist vom 1. August ab zu vergeben.  
Näheres in der Expedition. 2283  
Verantwortlicher Redakteur: Karl Weiskircher.

### Der Verwaltungsrath.

### Wiener Börsenkurse vom 28. Juli.

A. Allgemeine Staatsschuld.		B. Grundlast-Obligation.		C. Andere öffentl. Anleihen.		D. Aktien von Banken.		E. Aktien v. Transp.-Unter.		F. Aktien v. Indust.-Unter.		G. Pfandbriefe.		H. Privat-Lose.		I. Wechselkurse, 3 Monate.		K. Kurse der Münzen.		L. Valuten.	
Einl. Staatsch. 1. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 2. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 3. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 4. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 5. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 6. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 7. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 8. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 9. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 10. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 11. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 12. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 13. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 14. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 15. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 16. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 17. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 18. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 19. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 20. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 21. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 22. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 23. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 24. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 25. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 26. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 27. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 28. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 29. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 30. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 31. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 32. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 33. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 34. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 35. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 36. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 37. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 38. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 39. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 40. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 41. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 42. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 43. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 44. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 45. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 46. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50	59.50
Einl. Staatsch. 47. B. 1859 u. 1860, 100 fl.	59.40	59.50	59.50																		